Brightly Shining

Regie Ida Sagmo Tredte
Drehbuch Ida Sagmo Tredte, Ingvild H. Rishøi nach dem gleichnamigen Roman von Ingvild H. Rishøi
Darsteller*innen Luiza Idrizi, Anna D. Sverrisdóttir, Bartek Kaminski u. a.
Land, Jahr Norwegen 2025
Genre Drama, Literaturadaption, Kinderfilm
Kinostart, Verleih 19. November 2026, barnsteiner Film



Schulunterricht **ab 5. Klasse**
Altersempfehlung **ab 10 Jahre**
Unterrichtsfächer **Deutsch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Kunst**
Themen **Weihnachten, Geschwister, Familie, Mädchen, Alkoholabhängigkeit, Sucht, Arbeitslosigkeit, Existenzangst, Freundschaft, Hilfsbereitschaft**

Inhalt

Die zehnjährige Ronja und ihre ältere Schwester Melissa leben mit ihrem alkoholkranken Vater in Oslo. Wenn der Vater nicht trinkt, ist er fröhlich und geht sehr liebevoll mit seinen beiden Töchtern um. Doch wenn er wieder dem Alkohol verfallen ist, kommt er kaum aus dem Bett und der Kühlschrank bleibt leer. Dann müssen die Mädchen alles selbst in die Hand nehmen. Kurz vor Weihnachten erhält der Vater sogar einen Job als Christbaumverkäufer. Doch dann holt ihn seine Alkoholkrankheit wieder ein und Ronja und Melissa übernehmen heimlich seine Arbeit im Weihnachtsgeschäft, um ihre Familie zu versorgen. Glücklicherweise erhält Ronja viel Unterstützung durch ihre große Schwester, ihren Klassenkameraden Musse und durch einen älteren, sehr hilfsbereiten Nachbarn. Doch bald wird den beiden Geschwistern klar, dass es so nicht weitergehen kann.

Brightly Shining

Umsetzung

Mit Ronja, verkörpert von der sehr ausdrucksstarken und natürlich spielenden Luiza Idrizi, gelingt es diesem besonderen Weihnachtsfilm das schwierige Thema Alkoholabhängigkeit eines Elternteils und dessen Auswirkungen auf die Familie realitätsnah und ohne Pathos zu zeigen. Das Leichte und Spielerische hat hier ebenso einen Platz im Film. Obwohl Ronja mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, bleibt sie optimistisch. Sie findet Halt bei ihren Bezugspersonen und ist in der Lage sich selbst zu motivieren, auch wenn die Verzweiflung sie zu überkommen droht. Emotionale Stärke holen sich die Schwestern in ihren Tagträumen, die der Film in märchenhaften Bildern übermittelt. Ronjas Sicht auf die Geschehnisse wird immer wieder durch Großaufnahmen ihres Gesichtes verdeutlicht. Die sensibel gesetzte Musikuntermalung unterstreicht die jeweilige Stimmung der Darsteller*innen. So überwiegt, trotz aller Probleme, die positive Grundstimmung des Films.





Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Der warmherzige Film macht betroffen. Gleichzeitig stärkt er die zuschauenden Kinder, denn Hauptfigur Ronja, aus deren Blickwinkel die Geschichte erzählt wird, bietet ein starkes Identifikationspotential. Im Unterrichtsgespräch kann u. a. besprochen werden, wie es Ronja gelingt, in ihrer schwierigen Situation nicht den Mut zu verlieren? Auf welche Weise holt sie sich Hilfe? Wie ist das Verhältnis zwischen Ronja und Melissa und zu ihrem Vater? Welche Rolle spielen der nette Nachbar und ihr Freund Musse für Ronja? Ebenso können die Schüler*innen beschreiben, wie die Tagträume der beiden Mädchen hinsichtlich Kameraführung, Lichtsetzung und der Geräusche gestaltet sind und warum diese an bestimmtem Stellen des Films immer wieder auftauchen. Da der Film ein offenes Ende hat, kann auch darüber diskutiert werden, wie es mit der Familie wohl weitergeht.

Informationen https://barnsteiner-film.de/brightly-shining/
Länge, Format 91 Minuten, digital, Farbe
FSK liegt noch nicht vor
Sprachfassung deutsche Fassung
Festival Internationales Filmfestival Schlingel 2026: FIPRESCI-Preis

Autor*in Sabine Kögel-Popp, 02. November 2026 | CC Vision Kino 2026 | www.visionkino.de | Bildquellen: © Motlys Photo Daniel McStay; Landfilm